

**Stiftung Bündner Kunsthandwerk  
Laudatio für Thomas Faller, Schreinermeister und Gestalter  
von Marion Klein, Stiftungsratsmitglied**

**Liebe Anwesende**

**Eine gute Ausrüstung, Ausdauer, Beherrschung von Material und Technik, Begeisterung, Kreativität und Naturverbundenheit – das sind Eigenschaften und Gemeinsamkeiten der zwei Berufe (und Leidenschaften) von Thomas Faller: Skilanglauflehrer und Möbelmacher.**

**Wie er seinen bisherigen Weg beschritten hat, möchte ich Ihnen kurz erzählen. Geboren im Schwarzwald startete Thomas Faller sein Berufsleben mit einer Schreinerlehre und während des Militärdienstes als Leistungssportler im Skilanglauf. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche und nach 6 Jahren Erfahrungen in verschiedenen Schreinereien nahm er an einem auf 1 ½ Jahre befristeten Austauschprogramm für Handwerker in Pontresina teil. Dort fand er sowohl als Schreiner, als auch als Sportler ideale Bedingungen vor, und nach Ablauf der Zeit fiel der Abschied entsprechend schwer. Doch von bilateralen Verhandlungen und Ausländerbewilligung war keine Spur, so dass er schweren Herzens nach Freiburg im Breisgau zurückkehrte, wo er sich entschloss, an der Akademie für Handwerkliche Berufe seinen Schreinermeister zu machen. Aber das Engadin liess ihn nicht los, und so suchte er sich eine Stelle als Saisonnier, machte aus der Not eine Tugend und arbeitete jeweils während 9 Monaten als Schreinermeister und während der 3 Wintermonate weilte er als Tourist in der Schweiz, um auf der Loipe zu trainieren und Langlaufunterricht zu geben. Das sei eine tolle Zeit gewesen, meint er heute, und der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit Ramon Zangger. In dessen Schreinerei- und Innenausbaubetrieb in Samedan ist er inzwischen Werkstattchef (nicht mehr als Saisonnier, denn die Fremdenpolizei hatte mittlerweile ein Einsehen) und dieser hat ihn nicht nur zu eigenen Möbelentwürfen ermuntert, sondern ihm auch die Möglichkeit gegeben, in der gleichen Werkstatt auf eigene Rechnung und Verantwortung zu produzieren. Zur Zeit arbeitet Thomas Faller etwa zu 60 % für die**

Werkstatt Zangger, etwa 40% für seine eigene kleine Möbelkollektion, die er auf Messen, in einem Laden am Zürcher Neumarkt und an Privatkunden vertreibt. Entstanden sind bis jetzt Entwürfe für einen rollbaren Containerschrank, verschiedene Tische, Stühle, Hocker und Bänke, die sich allesamt durch ihre ausserordentlich hohe handwerkliche Perfektion und das Streben nach einfachen Formen, Beständigkeit und Materialgerechtigkeit auszeichnen. Sein Stuhl und Hocker „F2“, bei dem ihm durch eine clevere Verbindung von Holz und Gummi ein ästhetisch und funktional ansprechendes Möbel gelingt, und der Tisch „La Maisa“, wurden dann auch vom FormForum Schweiz ausgezeichnet, dessen Mitglied er seit 1998 ist. Er hat beide mitgebracht (vielleicht möchte er selber dazu etwas sagen, dann wäre jetzt Gelegenheit?).

Auf die Frage, inwiefern ihn die „normale“ Arbeit im Schreinerei- und Innenausbaubetrieb für seine Entwürfe inspiriere, antwortet er mit einem Schmunzeln, dass er die spannenden Aufträge (nur um ein Beispiel zu nennen, den Innenausbau des Ferienhauses von Architekt Norman Forster), die Philosophie seines Chefs und die offene Werkstattatmosphäre sehr schätze und davon auch profitiere. Nur manchmal, während einer eher profanen Arbeit wie z.B. dem Ausbessern einer Sockelleiste, frage er sich, was er da eigentlich mache. Aber das gehöre halt auch zu seinem Beruf.

Inzwischen ist das Engadin zu seiner Heimat geworden. In Samedan, wo ich ihn neulich besuchen durfte, hat er für seine Frau und die zwei kleinen Töchter den Innenausbau der gemeinsamen Wohnung entworfen und gebaut, dort möchte er in Zukunft noch viele neue Möbel entwickeln. Für den Unterricht auf der Loipe bleibt neben Beruf und Familie nicht mehr allzuviel Zeit. Dennoch lässt er es sich nicht nehmen, einen liebgewonnenen Spezialgast (ich nenne jetzt der Diskretion halber keinen Namen) wie jedes Jahr für den Engadiner Marathon zu trainieren ... .

Als Ansporn und Unterstützung für weitere Entwicklungen von Tisch, Stuhl und Schrank möchte der Stiftungsrat Bündner Kunsthandwerk heute einen Förderpreis an Thomas Faller übergeben und dazu herzlich gratulieren!